

Batteriebrief

November 2012

Aktuelles, Hintergründe, Positionen

Neue Herausforderungen

Sichere Erfassung und Entsorgung von Lithium- batterien – GRS führt den sicherheitstechnischen Umbau des Gemeinsamen Rücknahmesystems durch

Sehr geehrte Damen und Herren,

neue leistungsstarke Batteriesysteme finden immer mehr Verwendung in allen Lebensbereichen. Neben den klassischen Geräteanwendungen zum Beispiel in Telekommunikationsgeräten, Unterhaltungselektronik oder elektrischen Werkzeugen finden langlebige und leistungsstarke Lithiumsysteme auch vermehrt Anwendung in den Bereichen Sicherheitstechnik, Energieerzeugung und Verkehrstechnik. Vor allem in den Bereichen regenerative Energieerzeugung und Elektromobilität bilden diese Systeme eine wichtige Schlüsseltechnologie. Allerdings stellen diese Batteriesysteme die Rücknahme und Verwertung von Altbatterien vor zunehmend höhere umwelt- und sicherheitstechnische Anforderungen. Insbesondere Lithiumsysteme können bei unsachgemäßem Umgang Sicherheitsrisiken bergen. Das Gemeinsame Rücknahmesystem stellt bereits heute die sichere und ordnungsgemäße Rücknahme aller, auch leistungsstarker Batteriesysteme sicher. Aufgrund der in den nächsten Jahren aber sehr stark zunehmenden Mengen und der großen Vielfalt neuer Batteriesysteme muss GRS auch zukünftig in der Lage sein, diese Batterien sicher erfassen und entsorgen zu können.

Im Rahmen eines groß angelegten Forschungsprojektes hat GRS Batterien mit dem in Augsburg ansässigen bifa Umweltinstitut nun die Grundlage für ein zukunftsweisendes und standardsetzendes Sicher-

heitskonzept entwickelt, das ab dem nächsten Jahr schrittweise und flächendeckend eingeführt werden soll. Wichtigster Bestandteil des Konzeptes stellt dabei die zukünftige Rücknahme von sogenannten Hochenergiebatterien wie z.B. Li-Batterien über „qualifizierte Annahmestellen“ dar.

Die Einführung der hierfür erforderlichen neuen Erfassungsstrukturen wie auch die (Weiter-)Entwicklung neuer, effizienter Recyclingtechnologien stellen uns als Gemeinsames Rücknahmesystem vor besonders hohe Herausforderungen in den nächsten Jahren. Leider ist es unvermeidbar, dass die hierfür erforderlichen Investitionen sich auch auf die zukünftigen Entsorgungskosten für Lithiumbatterien auswirken werden. Wir sind uns aber sicher, mit der hochqualifizierten Absicherung der Entsorgungskette einen wichtigen Beitrag für den Fortschritt moderner Energiespeichersysteme und nachhaltiger Umwelttechnologien zu leisten.

Wir freuen uns auf diese neuen Herausforderungen.

Ihr



Georgios Chryssos



Georgios Chryssos
 Vorstand
 Stiftung Gemeinsames
 Rücknahmesystem
 Batterien

Schritt halten mit den technologischen Entwicklungen

GRS stellt Sammlung neu auf – das neue Sicherheitskonzept für Hochenergiebatterien

2

Kürzlich ist das von GRS Batterien beauftragte Forschungsprojekt des bifa Umweltinstitutes abgeschlossen worden, das eng von einem Projektbeirat, bestehend aus Herstellern, Vertretern der Bundesanstalt für Materialwirtschaft (BAM), Gefahrgutexperten u. a., begleitet wurde.

Gegenstand der Untersuchungen waren die detaillierte Analyse der zukünftig zu erwartenden Mengenströme und Rücknahmewege sowie eine Risiko- und Sicher-

heitsanalyse entlang der gesamten Rücknahmekette. Basierend auf den Ergebnissen des Projektberichtes hat GRS Batterien nun ein Sicherheitskonzept für Hochenergiebatterien erarbeitet, wobei sich folgende Maßnahmen als zentral herauskristallisiert haben:

+ Altbatterien müssen in der Rücknahme in drei Sicherheitsklassen differenziert werden. Für den Verbraucher ändert sich jedoch nichts – er kann seine Batterien auch weiterhin wie gewohnt zurückgeben.

Erfassung und Verwertung von Altbatterien in drei Sicherheitsklassen



+ Die Annahme von Hochenergiebatterien sollte in einer kontrollierten Umgebung geschehen, wozu qualifizierte Sammelstellen eingerichtet werden, an denen künftig Hochenergiebatterien wie beispielsweise Lithiumbatterien zurückgenommen werden sollen.

+ Zudem gilt es, eine sensible Verbraucher- und Stakeholderkommunikation aufzusetzen, die sicherstellt,

dass Stoffströme intuitiv laufen und keine unnötigen Ängste aufgebaut werden. Verbrauchern sollte bewusst sein, dass Hochenergiebatterien im Sinne der Nachhaltigkeit eine wichtige Schlüsseltechnologie der Zukunft darstellen, die nicht nur besonders leistungsfähig ist, sondern bei sachgemäßem Umgang auch eine sehr sichere Technologie ist.



„Inspektor Energie“ und Schülerwettbewerb „FASZINATION ENERGIE“ begeistern

3

Vor dem Hintergrund, bereits jetzt die nächsten Generationen für die Themen Umweltschutz und Ressourcenschonung zu sensibilisieren, tourt „Inspektor Energie“ derzeit durch Deutschlands Kitas. Denn gerade unsere Jüngsten, die Kinder in Kindergärten und Grundschulen, sind für Umweltthemen besonders offen. Dass Energie immer und überall verfügbar ist, ist für unsere Gesellschaft heute selbstverständlich. Nicht selbstverständlich ist die Auseinandersetzung damit, dass uns dazu die entsprechenden Ressourcen zur Verfügung stehen müssen und wir deshalb die wertvollen Stoffe aus den Produkten der Wiederverwertung zuführen müssen. Die Stiftung GRS Batterien hat hier Verantwortung übernommen und arbeitet mit der mobilen Bildungsinitiative „Inspektor Energie“ und dem Wettbewerb „FASZINATION ENERGIE“ daran, ein Umdenken in der Bevölkerung zu erreichen.

Bereits über 50 Mal suchte „Inspektor Energie“ schon die Hilfe der Kids, um seine schwersten Fälle zu lösen: Damit hat das von GRS initiierte bundesweite Bildungsformat, bei dem das spielerische Element und das Lernen mit allen Sinnen im Vordergrund stehen, bereits die Hälfte der insgesamt 100 vorgesehenen Besuche an Kitas und Vorschulen absolviert. Dass das Format nicht nur gerne angenommen wird, sondern auch darüber hinaus eine hohe gesellschaftliche Relevanz hat, zeigt nicht zuletzt die umfangreiche Presseberichterstattung, die breit über die Besuche von „Inspektor Energie“ in den Kitas informiert. Überwältigt von der großen Nachfrage prüft GRS Batterien derzeit Möglichkeiten, die Aktion zu verlängern und das Format auch 2013 anzubieten, um damit auch den Einladungen in die Kitas folgen zu können, die wir mit der aktuellen Tour leider nicht mehr bedienen können.

Die mobile Bildungsinitiative „Inspektor Energie“ findet ebenso wie der Wettbewerb „FASZINATION ENERGIE“ im Rahmen der bundesweiten Kampagne „Batterien – da steckt mehr drin!“ der Stiftung GRS Batterien statt. Beide Initiativen werden unterstützt vom Bayerischen Ministerium für Umwelt und Gesundheit und vom Umweltbundesamt.

Während die Kleinen mit „Inspektor Energie“ in einem spannenden Puppentheater das Geheimnis um die verschwundenen Batterien lüften, lädt der

Wettbewerb „FASZINATION ENERGIE“ die Großen, nämlich Schülerinnen und Schüler der 7.–9. Jahrgangsstufe aller Schularten bundesweit, ein, sich mit dem Thema Energie auseinanderzusetzen und eigene Ideen und Konzepte zur Energiespeicherung zu entwickeln. Dabei sind die jungen Forscher gefordert, mit Kreativität und Phantasie einerseits und wissenschaftlichem Arbeiten andererseits ein Projekt zum Thema Energie bzw. Energiespeicherung durchzuführen. Der Schülerwettbewerb erfährt zusätzlich Unterstützung vom Deutschen Lehrerverband und vom Verband deutscher Realschullehrer.

Weitere Informationen und Eindrücke sind zu finden auf den Websites www.inspektor-energie.de bzw. www.energie-fasziniert.de. Unter www.facebook.com/inspektor.energie berichtet der Inspektor übrigens höchstpersönlich von seinen spannenden Einsätzen.



Von links: Vizepräsident des Deutschen Lehrerverbandes, Jürgen Böhm, GRS-Vorstand Georgios Chryssos und der bayerische Staatsminister für Umwelt und Gesundheit, Dr. Marcel Huber, helfen „Inspektor Energie“ und den Vorschulkindern der Kita Felsenelkenanger, das Geheimnis um die verschwundenen Batterien zu lüften.



Rücknahmebedarf bei photovoltaischen und sonstigen energietechnischen Anlagen

GRS nimmt Altbatterien aus stationären Energiespeichersystemen und Energieerzeugungsanlagen zurück

Die dezentrale Energieerzeugung gewinnt mehr und mehr an Bedeutung und damit steigt auch der Einsatz stationärer Energiespeichersysteme. Vertrieben werden diese Systeme vom Fachhandel oder vom ausführenden Handwerk, wobei diese als Vertrieber gesetzlich verpflichtet sind, anfallende Altbatterien vom Endnutzer an oder in unmittelbarer Nähe der Verkaufsstelle **unentgeltlich** zurückzunehmen. Nach dem Batteriegesetz sind die Produzenten von Battery-Management-Systemen (BMS), Energiespeichern aus photovoltaischen Anlagen und sonstigen energietechnischen Anlagen verpflichtet, den Vertriebern eine „zumutbare

und kostenfreie Möglichkeit der Rückgabe“ anzubieten. GRS bietet sowohl den Produktherstellern als auch den Systemlieferanten die Erfüllung ihrer Rücknahmepflichten an und offeriert die flächendeckende Erfassung, den Transport und die Verwertung dieser sogenannten Industriebatterien. Das Rücknahmesystem entspricht den erhöhten Sicherheitsanforderungen für die Erfassung von Li-Batterien. Es ist analog dem bereits vor einem Jahr eingeführten System für die Rücknahme von Altbatterien aus Elektrofahrzeugen, was das erste System dieser Art in Europa ist.

Verstärkung bei GRS

Tobias Schulze Wettendorf leitet Vertrieb und Marketing

Seit August 2012 verstärkt Tobias Schulze Wettendorf das GRS-Team und verantwortet fortan den Bereich Marketing und Vertrieb. Herr Schulze Wettendorf verfügt über umfangreiche Erfahrungen im Marketing sowie im Vertrieb in der Kreislauf- und Abfallwirtschaft. Zuletzt arbeitete Tobias Schulze Wettendorf für einen der weltweit führenden Anbieter für Lagerlogistik in Singapur, wo er für den Vertrieb in der Region Südostasien zuständig war. Wir heißen ihn bei GRS Batterien willkommen und wünschen ihm viel Erfolg.



*Tobias Schulze Wettendorf,
neuer Leiter Vertrieb und
Marketing bei GRS Batterien*

GRS stellt auf elektronisches Abrechnungsverfahren um

Rechnungen ab 2013 als PDF

Ab Januar 2013 erhalten die Nutzer von GRS ihre Rechnungen einfach und bequem in elektronischer Form. Die aktuelle Rechnung wird den Nutzern dann als E-Mail zugehen. Dies schont wertvolle Ressourcen

und bietet den Kunden darüber hinaus die Möglichkeit, ihre alten Rechnungen im geschützten Nutzerbereich der GRS-Plattform www.batterieregister.de einsehen zu können.

Impressum

Stiftung Gemeinsames
Rücknahmesystem Batterien

Heidenkampsweg 44
20097 Hamburg
Telefon: +49 (0) 40 23 77 88
Telefax: +49 (0) 40 23 77 87
info@grs-batterien.de
www.grs-batterien.de

V. i. S. d. P.
Georgios Chryssos, Vorstand